

Entwicklungskonzept für den Herzogenriedpark Teilbereich: Motorikpark

Ergebnisprotokoll zur Sitzung am 12. Februar 2020

1. Herr Költzsch begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für das Engagement zur Teilnahme an der Auftaktveranstaltung und am Prozess der Weiterentwicklung des Herzogenriedparks der Stadt Mannheim. Daraufhin übergibt er das Wort an das Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (ikps).
2. Herr Dr. Eckl und Herr Rischer, die beiden Moderatoren vom ikps, stellen sich persönlich kurz vor und begrüßen ebenfalls die Teilnehmer der Sitzung. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde aller Anwesenden. Herr Dr. Eckl gibt im Anschluss einen Überblick über die Themenschwerpunkte der heutigen Sitzung.
3. Herr Dr. Eckl gibt einen Rückblick auf die Entwicklung des Gesamtkonzeptes für den Herzogenriedpark und geht im Detail auf den heute im Fokus stehenden Teilbereich des Motorikparks ein. Anschließend übergibt er das Wort an seinen Kollegen Herr Rischer.
4. Herr Rischer gibt einen inhaltlichen Input über Motorikparks im Allgemeinen, um den Anwesenden einen Überblick über die Thematik und Denkanstöße für die anschließende Diskussion zu geben. Er stellt vier Grundtypen dar und geht anschließend auch auf drei Sonderformen ein.
5. Daraufhin leitet Herr Dr. Eckl in die Arbeitsphase über. Die Anwesenden diskutieren daraufhin, welche Zielgruppen der Motorikparcours ansprechen soll, welche grundsätzlichen Elemente der Motorikparcours enthalten soll und welche weiteren Aspekte berücksichtigt werden müssen sowie welche Standorte dafür in Frage kommen würden.

So sind sich die Anwesenden einig darüber, dass es eine Mischung aus verschiedenen Motorikparcourstypen sein soll, die alle Zielgruppen ansprechen soll. Dies soll ein Miteinander aller Benutzer ermöglichen und insbesondere die Integration älterer Menschen fördern. Spielgeräte für Menschen mit Behinderungen sieht die Planungsgruppe aber eher im Bereich des Kinderspielplatzes.

Auch beim Bau der Anlage ist darauf zu achten, dass alle Zielgruppen einen ungehinderten Zugang zu allen Elementen haben können. So soll es rollator- und rollstuhlgerechte Wege geben und auf eine grundsätzliche Barrierefreiheit ist zu achten.

Die Elemente selbst sollen unterschiedliche Schwierigkeitsgrade aufweisen, sodass alle Zielgruppen gefordert werden können.

Bei der Beschilderung ist darauf zu achten, dass die Texte auch von Älteren und Sehbehinderten Menschen gelesen werden können und dass der Text leicht verständlich ist.

Zudem kam der allgemeine Wunsch nach pflegeleichten und langlebigen Elementen auf, da diese regelmäßig gewartet werden.

Auch bezüglich der Rahmenbedingungen des Standortes äußerten die Anwesenden konkrete Leitlinien. Der Motorikparcours soll schnell über einen Eingang des Herzogenriedparks erreichbar sein, der mit dem Öffentlichen Personennahverkehr gut und barrierefrei angebunden ist und er

soll im Hinblick auf heiße Sommertage ausreichend beschattet sein.

So wurden drei mögliche Standorte identifiziert, die im weiteren Verlauf der Planungen geprüft werden sollen: Ein Teilbereich östlich der „Großen Spielwiese“ im südöstlichen Bereiches des Parks, südlich der „Großen Ruhewiese“ entlang einer der Haupteerschließungsachsen des Parks und zuletzt auf der Fläche des heutigen Minigolfplatzes.

6. Zum Abschluss der Sitzung bedankt sich Herr Költzsch bei allen Anwesenden für die gute und konstruktive Beteiligung. Im weiteren Verlauf werden die in dieser Sitzung erarbeiteten Bedarfe geprüft und vom Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung in mehreren Varianten aufgearbeitet, sodass diese in der nächsten Sitzung diskutiert werden können.

Anlagen:

- Anlage 1: Anwesenheitsliste (separate Datei)
- Anlage 2: gezeigte Folien (separate Datei)